



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 10. April 2012**

Ausgabe 068

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Neue Terminvereinbarung in der Ausländerbehörde ab 1. Mai	4
› Sicher in den Frühling radeln	5
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>6</b>
› Besseres Verkehrsklima 3/Radverkehr entzerren – Radwegsanierung und mehr Radverkehr auf die Fahrbahn in der Nymphenburger Straße	6
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>8</b>

## Terminhinweise

**Freitag, 13. April, 10 Uhr, Verkehrszentrum,  
Am Bavariapark 5, Eingang Halle 3 (gegenüber Kongresshalle)**

Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert gemeinsam mit Polizeivizepräsident Robert Kopp über die Sicherheit im Radverkehr und geplante Maßnahmen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 13. April, 11 Uhr, Rathaus, Grütznerstube**

Bürgermeisterin Christine Strobl stellt in einem Pressegespräch Wohn- und Hilfsangebote für ältere Menschen in München und die vom Sozialreferat und vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung herausgegebene Broschüre „Gut versorgt im Alter“ vor.

**Freitag, 13. April, 11 Uhr, Kiem-Pauli-Weg 59**

Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Kestler im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Wiederholung

**Freitag, 20. April, 16 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Offizieller Cup Handover für die UEFA Champions League-Finalsiege der Damen und der Herren, die im Mai in München stattfinden werden. UEFA-Präsident Michel Platini überreicht die beiden UEFA Champions League-Pokale an Oberbürgermeister Christian Ude und Sportbürgermeisterin Christine Strobl.

**Bereits um 14.30 Uhr** weihen UEFA-Präsident Platini und Bürgermeisterin Strobl gemeinsam ein Kleinspielfeld auf der Bezirkssportanlage an der Demleitnerstraße 2 ein. Dieser „Mini-Pitch“ genannte Allwetterplatz ist ein Geschenk der UEFA anlässlich des Champions League Finales an den DFB als Ausrichter und den Finalort München. Aus Anlass der feierlichen Einweihung findet auf der Bezirkssportanlage ab 12 Uhr im Rahmen eines Sport- und Spielfests ein Jugend-Fußballturnier statt.

**Achtung Redaktionen:** Aus Platzgründen können ausschließlich akkreditierte Medienvertreter, Fotografen und Kamerateams an den beiden Terminen teilnehmen. Bitte teilen Sie deshalb **bis spätestens Donnerstag, 12. April**, unter [presseamt@muenchen.de](mailto:presseamt@muenchen.de) mit, welche Termine Sie wahrnehmen wollen:

- a) Cup Handover im Alten Rathaussaal (16 Uhr)
- b) Mini-Pitch-Einweihung an der Demleitnerstraße (14.30 Uhr)
- c) beide Termine



# Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 17. April, 18 bis 19 Uhr,**

**Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr,**

**Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum**

**„Westpark“, Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

**Dienstag, 17. April, 20 Uhr, Alten- und Service-Zentrum**

**„Westpark“, Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr,**

**Selbsthilfezentrum München, Westendstraße 68 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr,**

**Gaststätte „Goldener Hirsch“, Renatastraße 35 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr, Sportgaststätte „Halbzeit“,**

**Englschalkinger Straße 206 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr,**

**Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.



**Dienstag, 17. April, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,  
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486  
(barrierefrei – nach Voranmeldung)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

**Dienstag, 17. April, 19 Uhr,  
Stadtteilbibliothek, Pfarrer-Grimm-Straße 1 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing) Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

## Meldungen

### **Neue Terminvereinbarung in der Ausländerbehörde ab 1. Mai**

(10.4.2012) Die Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen und die Bestellungen des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) ist ab 1. Mai nur noch mit Termin möglich. Mit der neuen Terminvereinbarung soll der Parteiverkehr besser gesteuert und vor allem die Wartezeiten verkürzt werden. Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischem Pass und einer befristeten Aufenthaltserlaubnis erhalten zukünftig zehn bis zwölf Wochen vor Ablaufdatum der Aufenthaltserlaubnis ein Schreiben der Ausländerbehörde im Kreisverwaltungsreferat mit einem verbindlichen Terminvorschlag. Terminvereinbarungen sind künftig auch erforderlich, wenn ein neuer Pass ausgestellt wurde und deshalb ein eAT bestellt werden muss. In diesen Fällen werden die Bürgerinnen und Bürger nicht angeschrieben. Die Termine können per E-Mail (weitere Infos dazu im Internet unter [www.auslaenderbehoerde-muenchen.de](http://www.auslaenderbehoerde-muenchen.de)) oder direkt vor Ort am Service-Point vereinbart werden.

Eine Erledigung des jeweiligen Anliegens ohne Termin ist zukünftig nur noch in Ausnahme- beziehungsweise Eilfällen möglich. Von der allgemeinen Terminvereinbarung vorerst ausgenommen sind die Bereiche Asyl- und Studentenangelegenheiten.

Für folgende Bereiche ist kein Termin erforderlich:

- Abholung des bereits bestellten elektronischen Aufenthaltstitels (eAT-Ausgabe)
- Freizügigkeitsbescheinigungen (Schnellschalter)

- Verpflichtungserklärungen für Besuchseinladungen (Schnellschalter)
- Verlustmeldung und Sperrung des eAT (Schnellschalter)
- Abholung des PIN-Briefes für den eAT, sofern dieser nicht an die Wohnadresse zugestellt wurde (Schnellschalter)
- Ausstellung von Bescheinigungen

Weitere Informationen sind unter [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Auslaenderwesen.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Auslaenderwesen.html) erhältlich.

### **Sicher in den Frühling radeln**

(10.4.2012) Am 12. und 13. April macht der Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München Halt auf dem Vorplatz des U-Bahnhofs Giesing. In der Zeit von 13 bis 19 Uhr können Bürgerinnen und Bürger ihr Radl kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.

Besonders für Vielfahrerinnen und -fahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Überprüfung von Bremsen, Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Münchner Radl-Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Wessen Radl größere Reparaturen benötigt, erfährt, wo er diese durchführen lassen kann.

Weitere Sicherheitschecks folgen. Zusätzliche Informationen sind unter [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de) erhältlich.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 10. April 2012

## **Besseres Verkehrsklima 3/Radverkehr entzerren – Radwegsanierung und mehr Radverkehr auf die Fahrbahn in der Nymphenburger Straße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) vom 28.10.2011

### **Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Ihr an das Kreisverwaltungsreferat gerichteter Antrag hat die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht bei gleichzeitiger Bestandsradwegsanierung und das Aufbringen von Symbolmarkierungen auf der Fahrbahn zum Gegenstand.

Das Kreisverwaltungsreferat trifft verkehrsrechtliche Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Markierungen und Beschilderungen richten sich nach den §§ 39 ff. StVO. Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Zu Ziffer 1 Ihres Antrags nimmt das Baureferat wie folgt Stellung:  
„Der Radweg in der Nymphenburger Straße wurde zu Beginn der 80er Jahre hergestellt.

Der Radweg führt über gepflasterte Zufahrten und ist stellenweise auf Grund von Wurzelverwachsungen uneben. Wegen der Schäden und der Einfahrten ist der Radweg nicht komfortabel zu befahren. Das Problem ist dem Baureferat durch turnusmäßige Begehungen und regelmäßige Befahrungen mit dem Fahrrad bekannt. Der Straßenunterhalt hat deshalb bereits in den letzten Jahren Teilflächensanierungen durchgeführt. Auch dieses Jahr sind umfängliche Instandsetzungen vorgesehen, so z.B. zwi-



schen Landshuter Allee und Waisenhausstraße, Alfonsstraße und Landshuter Allee und zwischen Schulstraße und Blütenburgstraße. Das Baureferat wird priorisiert die entsprechenden Instandsetzungsmaßnahmen durchführen.“

Zu den Ziffern 2 und 3 Ihres Antrags nimmt das Kreisverwaltungsreferat wie folgt Stellung:

Die Behandlung der beantragten Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht erfolgt auf Grund der vielen konkurrierenden Nutzungsinteressen (hohes Fuß-, Rad- und Kraftfahrzeugaufkommen bei gleichzeitig hohem Parkbedarf und relativ dichter gewerblicher Nutzung) in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe „Grundsatzbeschluss Radverkehr – Engpässe und Netzlücken“.

Da in der Arbeitsgruppe derzeit zahlreiche weitere Projekte referatsübergreifend zu behandeln sind (darunter 3 größere Projekte gemäß Grundsatzbeschluss Radverkehr sowie weitere 23 Projekte aus früheren Bezirksausschuss- und Stadtratsanträgen) erfolgt die Überprüfung der einzelnen Straßen sukzessiv nach einer Priorisierung nach Dringlichkeit. Die Nymphenburger Straße steht mit Priorität 2 in einer Skala von 1 bis 3 auf der Agenda der Arbeitsgruppe.

Es steht bereits fest, dass die Aufhebung der Benutzungspflicht in der Nymphenburger Straße mit baulichen Eingriffen und signaltechnischen Anpassungen verbunden wäre.

Markierungen können nur mit der im Straßenverkehr bekannten Symbolik der StVO und gemäß den Empfehlungen der technischen Regelwerke erfolgen. Für das Aufbringen einer Symbolik außerhalb des gültigen Verkehrszeichenkatalogs der StVO (hier: Logo der Radhauptstadt München) auf öffentlichem Verkehrsgrund sehen wir keine rechtliche Grundlage.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 10. April 2012

### **Bürokratische Hürden bei ärztlicher Versorgung nach Asylbewerberleistungsgesetz?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker und  
Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

München, den 10.04.2012

## Anfrage

### **Bürokratische Hürden bei ärztlicher Versorgung nach Asylbewerberleistungsgesetz?**

Eine niedergelassene Ärztin wendete sich an uns, weil sie für die Behandlung einer Asylbewerberin kein Honorar bekam. Grund war, dass die Patientin keinen Notfallschein besaß, weshalb AOK und Kassenärztliche Vereinigung die Begleichung des Rechnungsbetrages verweigerten.

Asylbewerberinnen und -bewerber dürfen in ihrer gesundheitlichen Versorgung nicht benachteiligt werden. Da sie über keinen individuellen Versicherungsschutz verfügen, muss deshalb durch die zuständige Behörde - in diesem Fall durch das Sozialreferat - eine entsprechende medizinische Versorgung der Betroffenen sichergestellt werden. Die Tatsache, dass es dabei nicht zu einer regulären Abrechnung mit den Krankenkassen kommt, darf jedoch nicht zu Lasten der behandelnden Ärztinnen und Ärzte gehen.

### **Deshalb fragen wir:**

1. Gibt das Sozialreferat an Anspruchsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz standardmäßig einen Notfallschein aus, der im Behandlungsfall der Abrechnung dient?
2. Wenn ja:
  - a) Wie werden Folgebehandlungen durch Spezialisten bzw. in enger zeitlicher Abfolge gewährleistet, wenn der Notfallschein dann bereits durch die / den erstbehandelnde/n Ärztin / Arzt "eingezogen" wurde?
  - b) Wie wird die Honorierung der ärztlichen Leistung bei Verlust des Notfallscheines sichergestellt?
3. Wenn nein: Wie wird die angemessene ärztliche Versorgung der Anspruchsberechtigten nach Asylbewerberleistungsgesetz sichergestellt, ohne dass der / die behandelnde Ärztin / Arzt auf die Honorierung verzichten muss?
4. Wie wurde von Seiten des Sozialreferates bisher bei solchen Konfliktfällen verfahren?
5. Gibt es Möglichkeiten, einer unbürokratischen Abrechnungsweise, um derartige Konfliktsituationen künftig zu verhindern?

Initiative:  
Gülseren Demirel  
Siegfried Benker  
Mitglieder des Stadtrates